



# *schulisches*

## Informationen der Schule Willisau

### **Liebe Willisauerinnen und Willisauer**

*Im November 2020 hat die Schulleitung bei den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern eine Umfrage durchgeführt. Gegenstand der Befragung war die Zufriedenheit an der Schule Willisau und mit der Schule Willisau. Die Ergebnisse liegen nun vor und werden in dieser Ausgabe veröffentlicht.*

*Die Qualität einer Schule hängt wesentlich mit dem Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zusammen. Wer sich in der Klasse und auf der Schulanlage wohl fühlt, zeigt ohne Zweifel eine bessere Entwicklung in der Schullaufbahn. Gleichzeitig ist der Zufriedenheitsgrad der Eltern mit der Schule eine bedeutende Grundlage für eine erfolgreiche Kooperation zwischen Schule und Elternhaus.*

*Sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch die Eltern stellen der Schule Willisau ein erfreuliches Zeugnis aus. Im Schnitt über 90 % zufriedene Kinder und Eltern machen deutlich, dass die Schule Willisau das Herz am richtigen Fleck hat und für eine systematische Förderung der Schülerinnen und Schüler geradesteht.*

*Mit den guten Ergebnissen im Rücken wollen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Vielmehr werden wir am Ball bleiben und die Qualität der Schule Willisau weiterentwickeln. Das machen wir in der Regel nicht mit Hau-Ruck-Aktionen, sondern mit stetigen Schritten, die nachhaltig in den Unterrichtsalltag integriert werden.*

*Würdigen möchte ich an dieser Stelle die tägliche Arbeit der Willisauer Lehrpersonen im Bestreben unsere Schulkinder zu mündigen Bürgerinnen und Bürger heranzubilden, welche Verantwortung für ihr eigenes Handeln übernehmen und bereit sind, sich in den Dienst der Gesellschaft zu stellen.*

*Ebenso grosse Bewunderung lasse ich unseren Schülerinnen und Schülern zukommen. Meistens sind sie an der Schule Willisau motiviert am Arbeiten, nehmen aktiv teil, übernehmen Verantwortung für ihr Lernen und sind auf dem Weg, ihren Platz in der Lebens- und Arbeitswelt zu finden.*

Pirmin Hodel, Rektor

## ERGEBNISSE AUS DER BEFRAGUNG ZUM WOHLBEFINDEN AN DER SCHULE WILLISAU

Im November 2020\* wurde eine gross angelegte Umfrage bei den Schülerinnen und Schülern sowie bei deren Eltern durchgeführt. Erhoben wurde die Zufriedenheit an der Schule Willisau und mit der Schule Willisau.

\*ohne Schulhaus Gettnau, da der Zusammenschluss per 01. Januar 2021 erfolgte.

### Befragt wurden:

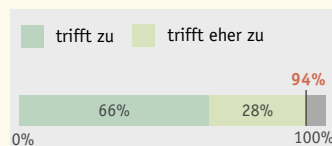
#### Schülerinnen und Schüler:

- 1. – 4. Klasse: Interview mit drei Lernenden pro Klasse
- 5. – 9. Klasse: online-Fragebogen

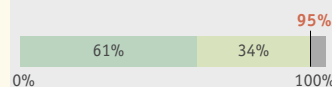
#### Eltern: online-Fragebogen

Im der nachfolgenden Zusammenstellung bilden wir die wesentlichen Erkenntnisse aus der Befragung ab.

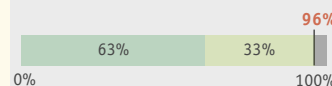
## Zusammenfassung wesentlicher Erkenntnisse aus der Umfrage bei den Schülerinnen und Schülern



sind mit der Schule Willisau insgesamt zufrieden.



finden, dass sie sich in der Klasse und auf der Schulanlage wohl fühlen.



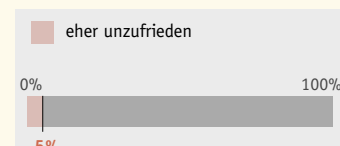
melden, dass die Lehrpersonen mit ihnen freundlich und wertschätzend umgehen.



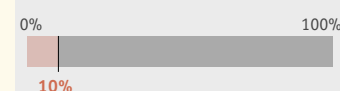
finden, dass ihre Lehrpersonen sie genügend und rechtzeitig über wichtige Angelegenheiten informiert.



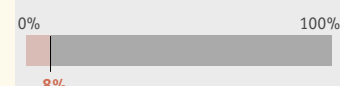
glauben, dass sie ihre Konflikte in der Regel selbstständig lösen können.



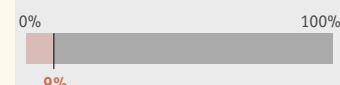
der Lernenden geben an, dass sie eher nicht angemessen gefordert und gefördert werden.



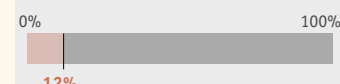
melden, dass sie nicht ausreichend über die Lernziele eines Tests informiert werden.



schreiben, dass ihre Fragen, Anliegen und Kritik an der Schule Willisau zu wenig ernst genommen werden.



sind der Meinung, dass der Umgang untereinander zu wenig freundlich ist.



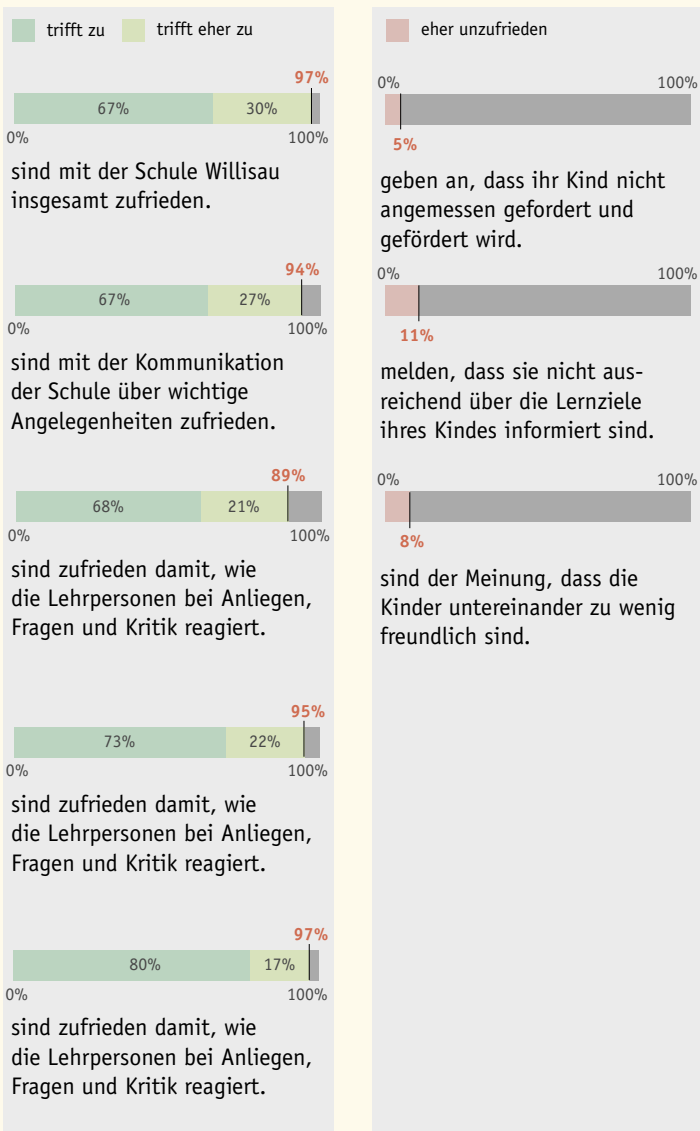
geben an, dass die Lehrpersonen nicht mit optimalen Massnahmen bei Streit reagieren.

## Schlussfolgerungen aus der Umfrage bei den Schülerinnen und Schülern

- Die Schülerinnen zeigen eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Schule Willisau.
- Aufgrund der Rückmeldungen überprüfen wir die Information über die Lernziele.
- Beim Umgang unter den Kindern und mit Konflikten starten wir ab diesem Schuljahr verschiedene Lerneinheiten zum friedlichen Zusammenleben in der Schulgemeinschaft.

Bereits in der Externen Evaluation 2018 wurde dieses Bedürfnis nachgewiesen. Im Konzept «Konfliktbehandlung» sind die Erkenntnisse von Weiterbildungen und schulhausübergreifenden Massnahmen enthalten. Mit dem Schuljahr 2020/21 zieht sich so ein roter Faden zum Umgang mit Konflikten vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr.

### Zusammenfassung wesentlicher Erkenntnisse aus der Umfrage bei Eltern



### Schlussfolgerungen aus der Umfrage bei den Eltern

- Die Eltern zeigen eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Schule Willisau.
- Aufgrund der Rückmeldungen überprüfen wir die Information über die Lernziele.
- Beim Umgang unter den Kindern starten wir ab diesem Schuljahr verschiedene Lerneinheiten zum friedlichen Zusammenleben in der Schulgemeinschaft.

Die Schulleitung bedankt sich bei allen Eltern sowie Schülerinnen und Schülern, die an der Umfrage teilgenommen haben. Gestärkt von diesen tollen Ergebnissen setzen wir die nächsten Schritte zur Weiterentwicklung der Schule Willisau auf unsere Agenda.

Pirmin Hodel, Rektor

## INSTRUMENTE KENNEN LERNEN

### Anmeldung für das kommende Schuljahr 2021/22



Musikschule  
Region Willisau

Damit die Kinder unser vielfältiges Angebot und alle Instrumente kennen lernen können, gibt es dieses Jahr vier Möglichkeiten:

- **Die Musikschule besucht die Volksschule:** Die Musiklehrpersonen besuchen im März 2021 die Schüler\*innen der unteren Primarklassen während des Unterrichts. Die Instrumente werden vorgestellt und die Schüler\*innen haben auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Ein Ausprobieren der Instrumente ist leider nicht möglich. Aufgrund der aktuellen Lage können die Erziehungsberechtigten bei diesem Besuch nicht dabei sein.
- **Schnupperangebot:** Um das Lieblingsinstrument besser kennen zu lernen, können interessierte Schüler\*innen gemeinsam mit ihren Eltern einen Schnuppertermin vereinbaren. In diesen rund 15 Minuten können die Kinder das Instrument ausprobieren und die Lehrperson wird Ihre Fragen zum Üben, Möglichkeiten zum Musizieren und Anschaffung/Pflege des Instruments beantworten. Interessierte Erziehungsberechtigte melden sich bei der Musikschulleitung oder beim Sekretariat unter 041 970 46 10/info@musikschuleregionwillisau.ch. Dieses Schnupperangebot ist kostenlos.
- **Musikschul-App:** Gemeinsam mit anderen Luzerner Musikschulen haben wir eine App entwickelt, welche unsere verschiedenen Instrumente und Ensembles auf spielerische und kindgerechte Weise vorstellt und erklärt. Der Download erfolgt über einen QR-Code. Sie werden über die Lehrpersonen der instrumentalen Grundschule, Primarschule und Kindergarten die Download-Informationen erhalten.
- **Virtueller Instrumentenparcours:** Unser virtueller Instrumentenparcours ist unter [www.musikschuleregionwillisau.ch](http://www.musikschuleregionwillisau.ch) aufgeschaltet. Dort stellen die Lehrpersonen sich und ihre Instrumente vor.

Musikschüler\*innen, die bereits im Schuljahr 2020/21 Unterricht hatten, erhalten von der Musiklehrperson ein vorgedrucktes Formular. Wer neu in die Musikschule eintritt oder in diesem Schuljahr pausiert hat, meldet sich mit dem Formular «Neuanmeldungen Kinder und Jugendliche» an:

[musikschuleregionwillisau.ch/anmeldung/kinder-und-jugendliche/](http://musikschuleregionwillisau.ch/anmeldung/kinder-und-jugendliche/)

Anmeldeschluss für das Schuljahr 2021/22: Samstag, 1. Mai 2021

Franz Gehrig, Co-Leiter Musikschule

## PROJEKTTAGE DER 2.OBERSTUFE

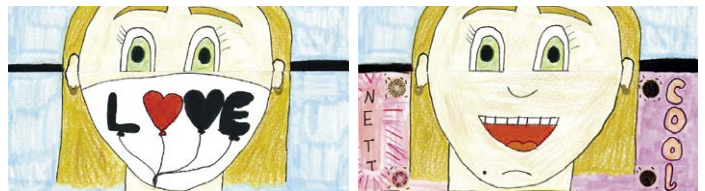
**Alina Fankhauser:** Unsere Projektstage mit dem Thema «Sexuelle Aufklärung» der 2. Oberstufe konnten trotz Corona durchgeführt werden, was vielen Schülern eine grosse Freude bereitete. Die Projektstage starteten am Montagmorgen und endeten am Dienstagnachmittag mit dem Film JUNO. Wir teilten uns auf, indem wir die Klassen geschlechterweise trennten und so verschiedene Ateliers besuchen konnten. Wir wurden unterstützt von S&X, der Fachstelle für Sexualpädagogik, aber auch die Lehrer führten Ateliers und haben sich mit den Themen beschäftigt. Die Ateliers bestanden aus den Themen: Werbung, Rollenbilder, Sexualität, Pubertät, Monatszyklus der Frau, Geburt, Verhütung, Krankheiten, Missbrauch und Gesetze.

Ich persönlich fand das bisher die besten Projektstage, die wir hatten. Besonders gefiel mir das Atelier bei der Fachstelle, weil ich da besonders viel Neues gelernt habe, was ich noch nicht wusste. Ich finde das Ganze ist ein wichtiges Thema, bei dem man sich ein wenig auskennen sollte, weil es sehr wichtig für das Leben und die Zukunft ist gerade in unserem Alter, wo wir manchmal viel mit unserer Pubertät zu kämpfen haben. Mir haben die Projektstage Spass gemacht und ich fand es sehr interessant. Ich habe viel Spannendes gelernt und es hat mir auch noch ein wenig mehr gezeigt, dass ich mich sehr für diese Themen interessiere, und es hat mich bei meiner beruflichen Orientierung noch ein wenig weitergebracht.



**Mara Lindegger:** Nebst den fünf Ateliers bei verschiedenen Lehrpersonen und der Fachstelle S&X (Sexualität und Xundheit) haben wir am Dienstagnachmittag den Film JUNO geschaut. Er geht dabei um ein 16-jähriges Mädchen, welches unverhofft schwanger wird. Ihr Freund scheint keine grosse Hilfe und sie erzählt dies ihrer besten Freundin, welche ihr hilft. Erst will Juno das Kind abtreiben, bringt es aber nicht übers Herz. Also suchen sie und ihre beste Freundin eine Adoptions-Familie für Junos noch nicht geborenes Kind. Sie werden fündig bei einem jungen Pärchen, welches selber kein Kind bekommen kann. Juno will das Kind so schnell wie möglich weghaben, jedoch will sie einen Platz für ihr Baby, welcher sicher ist. Das Pärchen scheint perfekt, schönes Haus, nett, liebevoll, jung...

Das Baby wächst, und die Geburt rückt näher. Juno versteht sich sehr gut mit dem zukünftigen Adoptiv-Vater, und sie geht öfters zu ihm. Sie hat ein gutes Gefühl, dass ihr Baby bei den richtigen Leuten unterkommen wird. Auf einmal bekommt der zukünftige Vater kalte Füsse und will seine Frau verlassen. Juno ist verzweifelt, aber will das Kind trotzdem noch der jungen Frau geben. Nach einigen Komplikationen kommt die Geschichte schliesslich zu einem hoffnungsvollen Ende.



## SCHULE IN ZEITEN VON CORONA

Der Titel tönt ein wenig nach Gabriel Garcia Marquez' Beziehungs-drama «Liebe in Zeiten der Cholera», war aber bisher (Ende Januar), soweit es unsere Schule betrifft, eher «übelzeitig» als dramatisch – zum Glück. Sehr speziell ist diese Zeit für unsere Praktikant/innen, welche die ersten Schritte als Lehrperson gleich mal im Krisen-Modus begehen.

Amy Minder aus Wissachen (BE) und Melanie Borner aus Sursee absolvieren ihr allererstes Praktikum gegenwärtig bei Evi Hurschler an einer 1./2. Primarklasse. Seit Anfang Oktober zunächst jeweils am Mittwochmorgen und seit den Weihnachtsferien nun Vollzeit, sammeln die beiden praktische Erfahrung in dieser seltsamen Zeit, wie Amy Minder erklärt: «Wir mussten von der PH aus von Anfang an Masken tragen, auch als es noch kein Obligatorium für die Lehrpersonen gab. Unsere MentorInnen waren zunächst auch sehr beunruhigt, ob wir das Virus nicht von Willisau nach Luzern bringen würden. Die SchülerInnen haben uns also immer nur mit Maske erlebt und hatten zu Beginn zum Beispiel Mühe sich unsere Namen zu merken und überhaupt uns zwei auseinander zu halten. Einer hielt uns für Zwillinge, weil wir beide lange Haare haben und dieselbe hellblaue Maske tragen!» Für Melanie Borner ist die fehlende Mimik ein Handicap: «Als wir für eine Geschichte die Maske einmal abnehmen durften bei genügend Abstand, hörten die Kinder viel aufmerksamer zu. Wir mussten ihnen natürlich erklären, warum wir jetzt ausnahmsweise die Maske ausziehen dürfen.» Was ist anders, wenn man mit Maske unterrichtet? «Man ist schneller erschöpft, wenn man viel redet oder im Turnunterricht und beim Singen. Gewisse Spiele im Kreis, wo man sich Hände gibt oder einander ins Ohr flüstert, machen wir derzeit nicht mehr», erklärt Evi Hurschler, die noch eine andere Schwierigkeit erlebt: «Die Erstklässler lernen bei uns zu lautieren und das kannst du eigentlich nur, wenn du den Mund der Lehrperson siehst. Den Unterschied zwischen «m» und «n» kann man nicht unbedingt gut hören, aber man kann ihn sehen! Gerade auch für fremdsprachige Kinder ist das wichtig.» Und wie ist das Leben an der PH unter Corona-Bedingungen? Melanie Borner hat vor dem Lehramt drei Jahre lang an der ETH studiert: «In Luzern sind Amy und ich ja beide sogenannte «Erstsemester». Wir hatten im Spätsommer zwei Monate normalen Präsenzunterricht, dann gab's ein paar Wochen lang Kleingruppen und seit Oktober ist alles online. Zumindest am Anfang konnten wir einander also ein wenig kennenlernen, aber das gemeinsame Lernen auf Prüfungen und ganz allgemein der Austausch unter uns Studis fehlt einfach. Die Zoom-Meetings sind ganz okay, aber auf Dauer kein Ersatz. Dass man dank Home-Office länger schlafen kann, geniesse ich allerdings.» Amy Minder ist vor allem froh um das Praktikum: «Einfach immer nur am PC Aufträge erledigen, ist nicht zielführend. Wir müssen allgemein viel «theoretische Fleissarbeit» machen und da bin ich über die praktische Erfahrung hier bei Evi einfach froh.» Dass diese Praktikas stattfinden können in der Corona-Zeit, ist nicht selbstverständlich und für Evi Hurschler ein grosses Anliegen: «Man hat ohnehin schon eine Praktikumswoche gestrichen, nicht wegen der Pandemie, sondern aus Spargründen. Dabei ist eine praxisnahe Ausbildung für unseren Beruf zentral.»

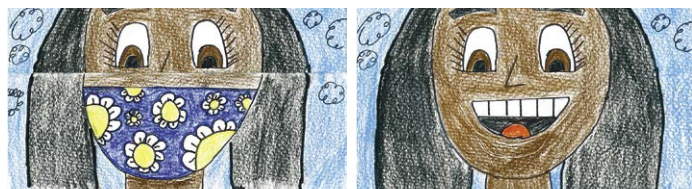
Linn Sägeser ist gegenwärtig im 5.Semester und absolviert ihr «Fachdidaktisches Profilpraktikum» bei Mathias Kunz in der 2.Sek B, also mit älteren «Kunden». Sie hat sich relativ schnell an die Masken



gewöhnt. «Gewisse Feinheiten gehen zwar verloren ohne Mimik und man lernt die SchülerInnen weniger schnell kennen, verwechselt sie eher. Aber ich darf Schule halten und muss den wichtigsten Teil meiner Ausbildung, mein Praktikum, nicht am Bildschirm abspulen, was mir ja auch hätte blühen können. Es war aber schön, dass wir während dem Schlitteln einmal die Masken abnahmen, da gab es doch das ein oder andere Aha-Erlebnis.» Betreut und beobachtet wird Linn während den Lektionen von Luzern aus, sie stellt einfach hinten im Schulzimmer ihr Handy auf. «Das geht recht gut und meine Fachdidaktiker können mir auch aus der Ferne coole Tipps geben, auch wenn sie so natürlich den Pfeffer nicht schmecken, wie Mathias das nennt.» Linn, die unter anderem «Sport» studiert, ist froh, dass hier in Willisau das Turnen noch durchgeführt wird. Mit Spazieren, Joggen, Schlitteln, Jonglieren etc. gelingt es ihrem Praktikumslehrer ein Bewegungsprogramm aufrecht zu halten. «Wäre das nicht so und der Sportunterricht fielen aus wie in anderen Schulen, müsste ich eine Fitnesslektion auf Video zusammenstellen, welche die SchülerInnen dann zu Hause umsetzen.» Erstaunlich gelassen pariert sie meine Frage zum berühmten Studentenleben, das während Corona etwas magerer daherkommt. «Ich bin aus Langenthal und pendle nach Luzern, somit spielt das Luzerner Nachtleben nicht so eine grosse Rolle. Solange es noch möglich ist, trifft man sich im kleineren Rahmen. Und schliesslich hat man ja auch einiges zu arbeiten als PH-Studentin!»

Ebenfalls ein neues Gesicht – unter den aktuellen Umständen zumindest ein «halbes» – sieht man im Trakt C auf Schlossfeld, obwohl es sich bei Helene Fleischlin nicht um eine Praktikantin handelt. Frau Fleischlin war nach einigen Jahren als Primar- und Sekundarlehrerin lange Zeit in der Privatwirtschaft tätig und hat nun Anfang November die Klasse C3b von Josef Seeholzer übernommen, welcher seinerseits wieder zur Berufsberatung nach Luzern wechselte. Der 2. November war an der Willisauer Oberstufe der Start zur Maskenpflicht. «An meinem allerersten Schultag stand ich also mit Maske vor meiner neuen ebenfalls frisch maskierten Schulklasse. Die Reaktionen der mir völlig unbekannt Schüler, die ja an dem Tag auch zum ersten Mal eine Maske trugen und sich etwas seltsam fühlten, war schwer zu «lesen». Mittlerweile haben wir uns natürlich kennengelernt und ich habe auch das ein oder andere unverhüllte Gesicht erspähen können, etwa beim Znüni-Essen auf dem Pausenplatz. Da ich vor allem sprachliche Fächer unterrichte und nicht auch noch Musik oder Turnen, kann ich selbst mit Corona vieles so machen wie sonst.»

Da hat es Lynn Wermelinger schon schwieriger. Zusammen mit Dana Kunschak «praktiziert» sie als Erstsemester bei Pascal Koch auf der Oberstufe. Und sie studiert unter anderem «Musik», wobei dieses Fach natürlich speziell betroffen ist von den Massnahmen. «Wir dürfen nicht singen, Tanz oder Rhythmusspiele gibt's höchstens ohne Körperkontakt, als Lehrerin muss man sich also was einfallen lassen. Da wir allgemein etwas wenig Fachdidaktik haben, kriegten wir von der PH bisher auch nicht gross Tipps oder Anregungen, wie man gerade den Musikunterricht in Pandemie-Zeiten anders angehen könnte. Das ist etwas schade.» Ihre Kollegin Dana Kunschak, die Englisch, Französisch und Naturwissenschaften unterrichtet, hat ihrerseits Mühe die Schülerinnen zu verstehen, «vor allem die, die ohnehin schon leise reden». Beide sind ansonsten zufrieden mit ihrem Studium und froh, dass Praktikas momentan noch möglich sind. Allerdings



gibt's an der PH seit September nur noch «Fernschach» und das beeinträchtigt natürlich das «informelle» Studentenleben: «Mir fehlt der Kontakt mit den andern StudentInnen und zu den Mitgliedern meines Turnvereins», bedauert Lynn Wermelinger. «Ich hatte dafür Glück, dass ich Ende Sommer noch eine Teilzeitstelle bei der Migros organisieren konnte, um jetzt ein bisschen Geld zu verdienen.» Beide Praktikantinnen spekulieren noch auf einen Auslandsaufenthalt, den sie für die Fremdsprachen brauchen. Während sich die optimistische Lynn bereits für Montpellier angemeldet hat, ist Dana Kunschak vorsichtiger: «Mit England wird das wohl vorläufig nichts, aber das Welschland wäre eine Möglichkeit.»

Und die Kinder: Werden sie «Corona geschädigt» aus diesem Abenteuer hinausgehen? Nochmals Evi Hurschler aus der Primarschule: «Unsere Kinder kamen glücklich aus den Weihnachtsferien und freuten sich auf die Schule. Die Pandemie ist eigentlich kein Thema ausser zu Beginn der Lektion, wenn sie einander zum Hände waschen ermahnen. Wir haben mittlerweile 18 kleine Kontrolleure!»

Auch unsere Studis haben die Freude am Beruf nicht verloren und freuen sich aufs Unterrichten. Wo es sie hin verschlägt und welche Stufe sie dereinst übernehmen, wissen sie noch nicht. Es ist ja nicht erst seit Corona so eine Sache mit dem Planen und schon John Lennon erkannte: «Leben ist das, was dir dauernd zustösst, während du Pläne schmiedest.»

jürg geiser



## PURZELBAUM IN DEN KINDERGÄRTEN VON WILLISAU

### Ein Projekt für mehr Bewegung und gesunde Ernährung

Bewegung ist ein zentrales Element, ein Grundbedürfnis, in der Entwicklung des Kindes und trägt wesentlich zu seinem allgemeinen Wohlbefinden bei. Dieser natürliche Bewegungsdrang muss von Erwachsenen unterstützt und gefördert werden! Deshalb sind alle Kindergärten von Willisau Teil vom Projekt «Purzelbaum». Bewegung und ein gesundes Znüni gehören deshalb zum Kindergartenalltag. Wie das Projekt in den verschiedenen Klassen umgesetzt wird, ist in diesem Bericht zu lesen.

### Purzelbaum-Projekt

«Purzelbaum» ist ein Teilprojekt des Luzerner Aktionsprogramms «Ernährung und Bewegung», das vom Kanton Luzern und der Gesundheitsförderung Schweiz getragen wird. 2012, also vor mehr als acht Jahren, haben Lea Wyss und Barbara Riechsteiner beim Pilotprojekt Purzelbaum mitgemacht. Nebst der Weiterbildung für Lehrpersonen und regelmässigem Austausch mit anderen Projektteilnehmer/innen wird besonders auf eine bewegungsfreundliche Umgestaltung der Räume eingegangen. Ihre Begeisterung für das Projekt haben die beiden Kindergärtnerinnen in ihrem Team verbreitet. Da sich Bewegung positiv auf die Entwicklung des Kindes auswirkt, ist es den Lehrpersonen von Willisau ein grosses Anliegen, möglichst viel Bewegung in den Kindergartenalltag zu integrieren. Junge Kinder sollten sich täglich mehr als eine Stunde aktiv bewegen. Die Schule Willisau ist sehr stolz, dass momentan in allen Kindergartenklassen das Projekt durchgeführt werden kann.

### Grundbedürfnisse

Im Kindergartenalltag werden den Kindern vielseitige und abwechslungsreiche Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen ermöglicht, um alle Kinder in ihrer motorischen Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Ziel ist es, dass die Kinder ihren Körper kennenlernen, Bewegungen immer genauer steuern können oder sich getrauen, einen Purzelbaum zu machen. Unter anderem orientieren sich die Lehrpersonen an den 12 Primärbedürfnisse nach Prof. Dr. U.Nickel

- Hochspringen und von oben hinabspringen/fallen und sicher landen
- Schaukeln, Schwingen und rhythmisches Pendeln
- Höhe erklettern, Ausschauhalten und die Höhe geniessen
- Den Tummel des Rollens und Drehens erfahren, erleben und gestalten
- Konzentriert und erfolgreich im Gleichgewicht bleiben
- Bauen
- Risikosituationen suchen und sie mit Herzklopfen meistern
- Bewegungskunststücke lernen und vorführen
- Sich bis zur «wohltuenden» Erschöpfung anstrengen
- Gleiten/Rutschen/Fahren und so den festen Boden verlieren
- An und mit Sportgeräten intensiv spielen
- Sich von rollenden und fliegenden Objekten (u.a. Bällen) faszinieren lassen



### Das gesunde Znüni

Alle Kinder haben zu Beginn des Schuljahres ein Purzelbaum-Znüni-Böxli erhalten. Beim gemeinsamen Znüni-Ritual haben die Kinder schon früh ein Bewusstsein für ein gesundes Znüni entwickelt. Besonders beliebt ist bei den Kindern das «Znüni-Fest» oder «Znüni-Teilen». Wir freuen uns schon jetzt darauf, wenn wir das Znüni im Kindergarten wieder sorgfältig herrichten und teilen dürfen und viele neue gesunde Zwischenmahlzeiten kennenlernen können.

### Bewegungsecke, Bewegungsland oder Purzelbaumraum

An jedem Standort hat es einen speziellen «Bewegungsplatz». Die Kinder haben dort verschiedenste Materialien wie Holzbretter, Kartonröhren, Schaumstoffwürfel oder sonstiges Material zum Bauen zur Verfügung. So bauen die Kinder eigenständig Balancier-Parcours, Hütten oder eine Zirkusarena.

### «Purzelbaum-Nachmittage»

Für die Kinder des Kindergarten Gartenstrasse sind die Bewegungsnachmittage nebst dem Purzelbaumraum ein grosses Erlebnis. Jegliches Material wird aus dem Keller und dem «Purzelbaumraum» geholt. Mit Stühlen, Tischen und Brettern entwickelt sich nach und nach ein riesiger und herausfordernder Weg durch die beiden Kindergärten. Hier werden nebst dem strukturierten Ideensammeln und Bauen auch das Balancieren, Klettern, Hüpfen, Rutschen und Mutig-Sein geübt. Für die vielen roten Wangen kommt der natürliche Durstlöcher «Wasser» zum Tragen.



### Wald

Regelmässig gehen die meisten Klassen in den Wald. Nebst dem Freispiel haben Kinder die Möglichkeit verschiedene Seilkonstruktionen auszuprobieren oder auf Waldschaukeln oder in der Hängematte etwas zu entspannen. Gerne bauen die Kinder auch grosse Hütten oder erforschen den Waldboden und das unerschöpfliche Spielmaterial, welches der Wald hergibt.

### Unfälle/Risiko

Die Risikokompetenz ist nicht angeboren und muss deshalb von den Kindern erlernt werden. Mithilfe der zunehmenden motorischen Kompetenzen und den vielfältigen Bewegungserfahrungen gelingt es den Kindern immer besser sich selbst und die Situation korrekt einzuschätzen.

«Ein Kind braucht Mut, um am Baum hoch hinauf zu klettern. Genauso viel oder sogar noch mehr Mut, braucht die Betreuungsperson dies zuzulassen.»

Das Kindergarten-Team ist stolz darauf, Teil des Projektes zu sein und die Kinder täglich in ihrer Bewegung zu unterstützen. Seien auch Sie als Eltern ein gutes Vorbild für die Kinder. Ermutigen Sie die Kinder, bewegen Sie sich gemeinsam und geben Sie die Freude an der Bewegung weiter.

## OSTERWETTBEWERB

**Suche auf dem Bild alle Ostereier.** Wie viele findest du? Male sie aus und schreibe die richtige Anzahl in das Kästchen.

Werfe deine Lösung in den Wettbewerbsbriefkasten der Schulzeitung im Schlossfeld Trakt A, im Schloss 1 oder neu auch im Schloss 2.

Nicht vergessen: Schreibe deinen Namen, Vornamen und deine Klasse auf dein Blatt!

Falls du die Antwort schicken möchtest:  
Redaktion Schuel isch es, Schulhaus Schlossfeld 1, 6130 Willisau

Selbstverständlich kannst du auch ein Foto von deiner Lösung machen und dies per Email senden an:  
schulzeitung.willisau@gmail.com

**Der Einsendeschluss ist am 30. April 2021.**



Anzahl Ostereier:

8



1



4



6

5



## ATELIERS

Mittwochmorgen, die Lernenden der Basis- und Primarstufe tauchen in ein besonderes Atelier ausserhalb des gewohnten Unterrichts ein. Während die Jüngsten des 1. und 2. Basisstufenjahres «Spielen, Entdecken, Erleben», treffen sich die SchülerInnen vom 1. bis 6. Schuljahr in altersgemischten, klassenübergreifenden Gruppen. Jeweils im Juni werden den Kindern die Ateliers vorgestellt, die sie danach für ein Jahr wählen.

Die Jugendlichen der Sekundarstufe besuchen wöchentlich ein selbstgewähltes Jahresprojekt in klassenübergreifenden Gruppen. Projektangebote sind aktuell Kunst-, Foto-, Natur-, Metallwerkstatt, oder tierisch unterwegs.

Ateliers und Projekte bieten grundlegende Voraussetzungen für eine kulturfreundliche Bildung. Sie sind ein wesentlicher Teil der gelebten Schulkultur und leisten so einen Beitrag zu Ausdrucks-, Gestaltungs- und Kommunikationsfähigkeit.

Den überfachlichen Kompetenzen, d.h. persönlichen, sozialen und handlungsorientierten Themen gemäss Lehrplan 21, wird eine besondere Bedeutung beigemessen.

### 1 Atelier «Kochen, Backen»

Die SchülerInnen lernen auf spielerische Art und Weise Lebensmittel, deren Herkunft sowie Verarbeitungsmöglichkeiten kennen. Beim morgentlichen Einkauf werden diverse lebenspraktische Fähigkeiten und der Umgang mit Geld eingeübt. Stolz bereiten die Kinder die feinen Znüni's, gesunde Snacks oder duftendes Gebäck zu. Mit Freude geniessen sie diese Köstlichkeiten.

### 2 Atelier «Spielen, Entdecken, Erleben»

Hütten und hohe Türme bauen, kochen in der Familienecke sowie spannende Bilderbücher, das sind einige Angebote unseres Ateliers. Die Kinder entdecken neue Spiele, Freunde und unbekannte Winkel im Schulhaus. Sie lieben das Tanzen zu fetziger Musik und geniessen die Gemeinschaft. Mit neuen Entdeckungen und Erfahrungen sowie einem grossen Lächeln und Zufriedenheit gehen sie am Mittag nach Hause.

### 3 Atelier «Ton»

Was machen wir aus einem Klumpen Ton? Eine Kugel! Diese wird zur Tonwurst gerollt, die Wurst zu Tonlinien verfeinert, die Tonlinien zur Zeichnung gelegt, die Zeichnung wieder zum Klumpen geknetet. Aus fast nichts etwas entstehen lassen mit den eigenen Händen oder im Zusammenspiel der Gruppe. Einer Vorstellung folgen und dieser Gestalt geben. Etwas formen, verformen, fein aufbauen und wieder zusammenkneten, Ton schlagen! Mit Ton, Stift und Papier ausgerüstet, lassen wir uns auf eine neue gestalterische Reise ein. Als roter Faden dienen uns Bilderbücher, Spaziergänge oder Themenblöcke.

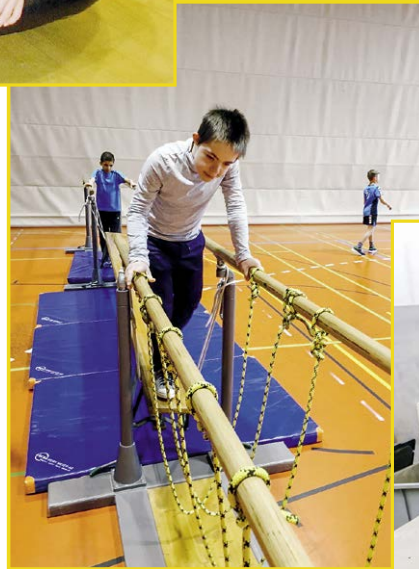




2



7



3



#### 4 Atelier «Geschichten, Musik, Theater»

«Wie klingt das Guten-Morgen-Lied, wenn alle Kinder mit einem Musikinstrument mitspielen?» Es wird musiziert, getanzt und nach Lust und Laune Kulissen aufgebaut. Die Vertonung von Geschichten und szenische Darstellungen bereiten viel Spass. Jährlich wird zu einer Aufführung oder zum Mitmachen eingeladen, sei dies zu einer Zirkusvorstellung oder zum Guggemusig-Treff.

Mit Musik und Tanz entdecken die Lernenden einen schöpferischen Kommunikationskanal. Ihre Kreativität wird aktiviert und ihre Begabungen werden gestärkt.

#### 5 Atelier «Wärche»

Aus Holz, Karton, Draht, Plastik, Papier und Filz entstehen richtige Kunstwerke. Beim Gestalten setzen die SchülerInnen ihre Fähigkeiten ein, lernen handwerkliche Fertigkeiten kennen und nutzen verschiedene Werkzeuge. Im aktuellen Schuljahr beginnt der Ateliertag mit Filzen. Die selbst hergestellte Filzwolle wird über die Sinne erspürt, erlebt und erfahrbar gemacht. Die Lernenden werden in ihrem eigenen Umsetzen von Ideen begleitet und gefördert, sie bringen sich ein, messen, sägen und hämmern. Dabei entstehen immer wieder wundervolle «Wärcharbeiten».

#### 6 Atelier «Wald»

Wir erleben, entdecken und erforschen die Natur mit allen Sinnen im Jahresrhythmus. Der Lernort «Wald» bietet den SchülerInnen verschiedene Fördermöglichkeiten, beispielsweise im Natur- und Umweltverständnis, in der Grob- und Feinmotorik oder in der Selbst- und

Sozialkompetenz. Weiter wird die Kreativität durch das Arbeiten mit Naturmaterialien oder in Freispielsequenzen angeregt. Natürlich darf aber auch ein feines Znüni am Feuer nicht fehlen.

#### 7 Atelier «Sport»

Nicht die Leistung, sondern Freude und Spass stehen im Vordergrund. In themenorientierten Turnstunden entwickeln die Lernenden ein positives Körpergefühl und leben ihren natürlichen Bewegungsdrang aus. In der Abwechslung entdecken sie ihre eigenen motorischen Fähigkeiten und üben sich in Selbsteinschätzung und Geschicklichkeit.

#### 8 Atelier «Malen»

Im Malatelier steht die Freude am schöpferischen Tun im Mittelpunkt. Beim Malen soll sich das Kind zurückziehen und sich selbst begegnen können. Es gibt keine Aufforderung, etwas Bestimmtes zu malen. Wichtiger als das fertige Bild ist der Prozess, der während dem Malen stattfindet. Auf diesem Weg kann das Kind seine eigenen schöpferischen Kräfte entdecken und wird so in seinem Selbstvertrauen gestärkt.

# SCHULDIENTSTE WILLISAU



Logopädischer Dienst

Psychomotorische Therapiestelle

Schulpsychologischer Dienst

Schulsozialarbeit

Die Schuldienste Willisau möchten an dieser Stelle jeweils einen Einblick in ihre Arbeit eröffnen. Diese Einblicke können beispielsweise neuere wissenschaftliche Erkenntnisse aus unseren Fachdisziplinen, punktuelle Perspektiven auf komplexe Therapieprozesse oder die Vorstellung etwaiger aktueller Projekte fokussieren. Gerne sind wir aber auch weiterhin bereit, Ihre Wünsche zu berücksichtigen, wenn Sie bestimmte Themen aus den Bereichen Diagnostik, Therapie und Beratung besonders interessieren. Diesbezügliche Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Besuchen Sie uns doch auch dazu unter: [www.schuldienste.willisau.ch](http://www.schuldienste.willisau.ch)

## Therapieziele in der Logopädie

Unser Alltag ohne Kommunikation ist unvorstellbar. Wir berichten, fragen, bitten, zeigen. Wir hören zu, überlegen, verstehen oder hinterfragen. Wir lesen Zeitung, tippen kurze und lange Texte auf Tastaturen – dies alles ganz selbstverständlich und teilweise beiläufig. Kinder, die die logopädische Therapie besuchen, sind in ihrer Fähigkeit eingeschränkt, sich verständlich mitzuteilen. Einige Kinder verstehen nicht oder unvollständig, was andere sagen. Das übergeordnete Ziel in der logopädischen Therapie ist daher immer eine gelingende Kommunikation.

Therapieziele leiten sich aus einer sorgfältigen Diagnostik ab. Die Logopädin beobachtet das Kind in verschiedenen Spiel- und Sprechsituationen und führt geeignete Testverfahren durch. Die Eltern berichten von ihren Beobachtungen und Erfahrungen im Alltag. Bei Therapiebedarf werden die Ziele gemeinsam festgelegt und sie sind für alle, je nach Alter auch für das Kind, transparent und nachvollziehbar. Mit Einverständnis der Eltern werden bei Schulkindern die Lehrpersonen miteinbezogen. Damit sind alle Alltagsbereiche des Kindes berücksichtigt.

Die Wege sind individuell. Die Therapie orientiert sich eng an den nächsten Entwicklungsschritten des einzelnen Kindes. Der Blick auf die Altersnorm spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Wir spielen, basteln, malen, bauen, üben. Wir probieren aus, wagen, warten gegebenenfalls zu. Die Stärken und Interessen des Kindes sind dabei der Ausgangspunkt. Sie sind das ideale Sprungbrett, um Neues auszuprobieren. Therapie soll Spass machen! Mit Freude im Herzen sind die gesetzten Ziele schneller in Griffnähe.

Therapieziele dürfen angepasst werden. Die Entwicklung verläuft nicht immer geradlinig. Manchmal reicht ein kleiner Hinweis, eine kurze Phase der Zusammenarbeit. Manchmal sind Geduld und Ausdauer gefragt. Eine kleinschrittige Begleitung mit neuen Zielsetzungen wird notwendig.

Die Pause hat es in sich. Ist ein Etappenziel erreicht, wird eine drei- bis sechsmonatige Therapiepause eingelegt. Sie signalisiert dem Kind: Du hast einen wichtigen Schritt geschafft! Eine Pause bietet die Möglichkeit, das Gelernte im Alltag anzuwenden und zu festigen und anschliessend mit neuem Schwung in eine nächste Therapiephase einzusteigen. Vorschulkinder besuchen die Therapie in der Regel für drei Monate. Danach schliesst sich eine dreimonatige Pause an.

Therapie will Entwicklungsschritte anstossen. Die Aufgabe der Logopädin ist es herauszufinden, was das Kind braucht, damit es den weiteren Spracherwerb eigenaktiv meistert. Sie unterstützt das Kind dabei, sich spracherwerbsförderliche Strategien anzueignen (z.B. Nachfragen), grammatikalische Strukturen zu entdecken und anzuwenden oder Wörter und Sätze verständlicher auszusprechen. Die Therapie erhebt nicht den Anspruch, das Kind zu begleiten, bis seine Sprache unauffällig oder perfekt ist. Sobald das Rad rollt und der Leidensdruck des Kindes und der Eltern abnimmt, wird die Therapie überflüssig.

Manchmal klappt im Therapiezimmer, was im Alltag noch nicht gelingt. Einerseits kann es sinnvoll sein, das neu Erlernte im Rahmen der Therapie weiter zu festigen. Andererseits ist das Umfeld gefordert, im Alltag für das Kind günstige Bedingungen zu schaffen, damit es diesen Schritt des Transfers schafft. Gemeinsam suchen wir nach passenden Wegen.

Das Kind stärken. Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen sind im Alltag vor Herausforderungen gestellt, die verunsichern und entmutigen können. In der Therapie greifen wir Ideen und Vorschläge der Kinder auf und würdigen auch kleine sprachliche Fortschritte. Unser Ziel ist es, einer allfälligen Rückzugstendenz oder sozial-emotionalen Schwierigkeiten entgegenzuwirken.

Ein Ende ist immer auch ein Anfang. Sind die gesetzten Ziele erreicht, wird die Therapie beendet. Eine Therapie beenden bedeutet auch, Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes zu haben. Ein Stück Mut gehört bisweilen dazu.

Bei Bedarf ist eine Wiederaufnahme der Therapie selbstverständlich möglich – unsere Türen stehen auch offen für Beratungen.

*Daniela Vonmoos, Logopädin*

## MACHEN SIE MIT IM ELTERNTEAM

Mit der Fusion der Gemeinden Willisau und Gettnau werden die Strukturen der beiden Elternräte zusammengeführt. Per August 2021 wird das Gremium für die Elternmitwirkung der Schule Willisau neu besetzt.

Welche Themen bearbeitet ein Elternrat? Wie gross ist der Aufwand für ein Mitglied im Elternrat?

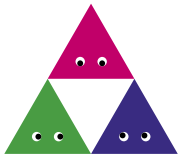
Gerne laden wir alle Interessierten zu einem Informationsanlass ein:

**Mittwoch, 28. April 2021, 19.30 Uhr**

Neuer Pfarreisaal, Im Grund 2a, Willisau

Wir freuen uns auf Sie!

*Elternteam Schule Willisau*



ELTERNTEAM  
SCHULE WILLISAU

### Sie erreichen uns:

- Jasmin Frey, Präsidentin, 056 664 50 30
- [elternteam@willisau.ch](mailto:elternteam@willisau.ch) oder  
direkt über eines unserer Mitglieder
- [www.schule-willisau.ch/elternteam](http://www.schule-willisau.ch/elternteam)

## LUDOTHEK

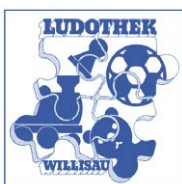


Baue dir deine eigene kreative Welt. Ob nach Vorlage oder deiner Fantasie.

Wir haben verschiedene Materialien zur Auswahl: Duplo, Kapla, Clics etc.



Wir freuen uns, dich zu beraten!



### Öffnungszeiten Ludothek:

Dienstag 09.30 – 11.00 Uhr/15.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr

Samstag 09.30 – 11.00 Uhr

Ludothek, Spittelgass 6, 6130 Willisau,  
Tel. 041 970 04 23, [www.ludo-willisau.ch](http://www.ludo-willisau.ch)

## AUS DER SPIELGRUPPE

Ende Januar 2021 war der Einsendeschluss für die Anmeldung für das kommende Spielgruppenjahr 2021/2022. Wir freuen uns über die zahlreichen Rückmeldungen.

In den nächsten Wochen werden nun die Gruppeneinteilungen nach den gewünschten Angeboten (Raum/Wald/Bauernhof) gemacht.

Die Einteilungen und Informationen für die Familien werden Anfang Juni, noch vor der Anmeldung für das Muki-Turnen, zugestellt. Der Informationsanlass für die Eltern der Spielgruppenkinder wird in der Woche 24/2021 stattfinden.

### Spielgruppe auf dem Bauernhof

In den letzten Jahren durften wir den Bauernhof Studenhüsli der Familie Häfliger für die Spielgruppe nutzen. Die Familie hat per Ende Schuljahr den Vertrag gekündigt und wir haben uns auf die Suche gemacht für einen anderen Bauernhofplatz.

Ab dem neuen Spielgruppenjahr 2021/2022 dürfen wir den Bauernhof der Familie Suppiger, Museggen, besuchen. Manuela Suppiger wird zusammen mit der Spielgruppenleiterin als Assistentin auf dem Bauernhof mitwirken. Kühe, Schweine, Hasen, Katzen, Hühner, Hund – die Kinder können hautnah das Geschehen auf dem Hof erleben und bei vielen Aktivitäten mithelfen. Wir danken der Familie Häfliger herzlich für das Vertrauen und den zur Verfügung gestellten Platz und freuen uns auf freudige kleine Abenteuer bei der Familie Suppiger.

Das ganze Team der Spielgruppe Zauberinsel freut sich mit den bestehenden Gruppen auf eine weitere kreative und grossartige Zeit.

*Nadja, Nicole, Jossie, Jeannine, Yvonne R., Bettina, Iris, Esther, Romy, Doris R., Angi, Yvonne T., Doris S., Renate*

[spielgruppewillisau@sunrise.ch](mailto:spielgruppewillisau@sunrise.ch)

[Spielgruppewillisau.jimdo.com](http://Spielgruppewillisau.jimdo.com)



Hund



Kuh



Schwein



Schaf



Katze

## WICHTIGE ADRESSEN

Rektor: Pirmin Hodel, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 50
Sekretariat, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 51
Schulleiterin Kindergarten/1.-4. Primarschule: Lilli Ambauen, Schlossstrasse 6	041 972 62 55
Schulleiter 5./6. Primarschule/Sekundarschule: Hubert Müller, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 52
Schulhaus Schloss I: Lehrerzimmer	041 972 62 53
Schulhaus Schloss II: Lehrerzimmer	041 972 62 52
Schulhaus Schlossfeld: Lehrerzimmer	041 972 83 53
Schulhaus Käppelimmatt: Lehrerzimmer	041 970 33 86
Schulhaus Schülen: Lehrerzimmer	041 970 45 88
Schulhaus Gettnau	041 970 39 81
Schulleiter Gettnau: Jörg Gassmann	041 970 39 81
Kindergarten Schützenrain (links)	041 970 45 74
Kindergarten Schützenrain (rechts)	041 970 45 75
Kindergarten Rohrmatt	041 970 00 30
Kindergarten Gartenstrasse	041 970 20 33
Kindergarten Schloss	041 972 62 51
Schulleiter Schuldienste: Kimon Blos, Hauptgasse 13/Rathaus	041 970 43 85
Logopädischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 19 40
Psychomotorische Therapiestelle: Schulhaus Schloss II	041 972 62 58
Schulpsychologischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 32 27
Schulsozialarbeit: Sandra Bärtschi Kunz, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 55
Sarah Bachmann, Hauptgasse 13	041 970 43 86
Heilpädagogische Schule: Ruth Duss-Hunkeler Schlossfeldstrasse 14	041 228 77 00
Musikschule: Pirmin Hodel, Franz Gehrig, Hauptgasse 13	041 970 46 10
Doposcuola: Schulhaus Schloss II, Schlossstrasse 6	041 972 62 54
Tagesstrukturen: Schloss I, Schlossstrasse 6	041 972 62 59
Natel mit Combox:	079 958 74 62
Elternteam: Jasmin Frey, Ettiswilerstrasse 6 (Präsidentin)	056 664 50 30
Spielgruppe Willisau: Nadja Birrer	079 677 75 57
Spielgruppe Gettnau: Natacha Aregger	041 988 19 12
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: Ambulatorium Wolhusen, Gütsch 1	058 856 45 00
Sozial-Beratungszentrum, SoBZ Amt Willisau: Kreuzstrasse 3B	041 972 56 20
Jugendbüro: Adlermatte 23	041 970 35 46

## Wettbewerbsgewinner: Finde das Auto

Mia Häfliger, Käppelimmatt, PS 3	Joanna Scherrer, HPS, Klasse 5
Jannick Huber, Käppelimmatt, PS 5	Nina Bieri, Schloss, PS 4d
Janosch Purtschert, Schlossfeld, PS 5a	Sebastian Schwegler, Schloss, PS 4d
Nils Grüter, Schlossfeld, PS 5b	Mira Kuster, Schloss, PS 1f
Andrin Iten, Schlossfeld, PS 5c	Gian Kurmann, Schloss, PS 1f
Seline Birrer, Schlossfeld, PS 5c	Mara Felber, Gartenstrasse, KG
Aaron Arnet, Schlossfeld, PS 6c	

## FERIENPLAN SCHULJAHR 2021/2022

Schulbeginn	Montag,	23. August 2021
Herbstferien	Samstag,	02. Oktober 2021
	bis Sonntag,	17. Oktober 2021
Weihnachtsferien	Samstag,	18. Dezember 2021
	bis Sonntag,	02. Januar 2022
Fasnachtsferien	Samstag,	19. Februar 2022
	bis Sonntag,	06. März 2022
Skilager Primar	Montag,	21. Februar 2022
	bis Samstag,	26. Februar 2022
Skilager Sek I	Samstag,	19. Februar 2022
	bis Samstag,	26. Februar 2022
Frühlingsferien	Freitag,	15. April 2022
	bis Sonntag,	01. Mai 2022
Schulschluss	Freitag,	08. Juli 2022
Sommerferien	Samstag,	09. Juli 2022
	bis Sonntag,	21. August 2022
Schulbeginn Schuljahr 2020/2021:	Montag,	22. August 2022

Die Daten beziehen sich auf den ersten bzw. letzten Ferientag.

Zusätzlich schulfrei sind:

Montag, 01. November 2021	Allerheiligen
Mittwoch, 08. Dezember 2021	Mariä Empfängnis
Donnerstag/Freitag 26./27. Mai 2022	Auffahrt/Brücke
Montag, 06. Juni 2022	Pfingstmontag
Donnerstag/Freitag, 16./17. Juni 2022	Fronleichnam/Brücke
Mittwoch, 29. Juni 2022	St. Peter und Paul

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b>	Schulleitung und Lehrerschaft Willisau
<b>Redaktion</b>	Lilli Ambauen Sarah Birrer Jürg Geiser Denise Lüthi Margrit Werro
<b>Gestaltung</b>	Priska Christen
<b>Adresse</b>	Schulleitung Willisau Schlossfeldstrasse 1 6130 Willisau 041 972 83 51 www.schule-willisau.ch